

zum ULV-Ausschuss am 25.05.2020, TOP 4

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 15.05.2020

Az. **KSM/**

Zuständig: Hans Gröbmayer, ☎ 08092/823-108

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 25.05.2020, Ö

Reduktion von Treibhausgasen (THG); CO₂-Bilanzierung und Reduktion und Ergänzung des Meilensteinplanes

2020_05_12_Treibhausgasbericht final

Sitzungsvorlage 2020/0022

I. Sachverhalt:

Der Kreistag des Landkreises Ebersberg hat 2006 beschlossen, dass der Landkreis bis 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern sein soll. Damit einher geht auch eine drastische Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Der Beschluss von 2006 wurde 2015 bekräftigt und konkretisiert. 2016 wurde ein Meilensteinplan erstellt, der die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen bis 2030 in den Sektoren Wärme, Strom und Mobilität beschreibt und es ermöglicht, den Grad der Zielerreichung regelmäßig zu überprüfen.

Die vorliegende Treibhausgasbilanzierung ergänzt die vorhandenen, projektorientierten Betrachtungen mit einer ergebnisorientierten Sichtweise. Sie betrachtet den Ausstoß von Treibhausgasen, die durch den Verbrauch von Energie in einer bestimmten Region entsteht (territorialer Ansatz). Berücksichtigt werden dabei die Emissionen, die durch die Umwandlung von Energieträgern entstehen (hauptsächlich CO₂; endenergiebasierter Ansatz). Die betrachtete Region umfasst hierbei jeweils die 21 Gemeinden des Landkreises sowie den Landkreis selbst. Zusätzlich erfasst der vorliegende Bericht auch den Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch der einzelnen Gemeinden.

Die vorliegende Bilanzierung erfasst eine Zeitreihe von 2012 über 2014 bis 2016. Neuere Datengrundlagen liegen derzeit leider nicht vollständig vor. Der Bericht gibt eine erste Orientierungshilfe, wo die einzelnen Gemeinden des Landkreises und der Landkreis selbst im Bereich der Energiebereitstellung derzeit stehen und ob die Anstrengungen zur Senkung der Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene verstärkt werden müssen. Er wird regelmäßig fortgeschrieben, vermutlich liegen in diesem Herbst die Daten für 2018 vor.

Bei der Lektüre dieses Berichts ist eines unbedingt zu bedenken: Beim Herunterskalieren der nationalen CO₂-Emissionen auf einzelne Orte bleibt ein erheblicher Teil an Emissionen unberücksichtigt – allein, weil sie nicht in der betrachteten Kommune vor Ort freigesetzt werden.

Keinesfalls darf der Bericht als vollständige Bilanzierung sämtlicher Emissionen und Verbräuche aller Landkreisbewohner*innen missverstanden werden.

Denn die Lebensweise jedes Einzelnen hat einen hohen Einfluss auf die persönliche CO₂-Bilanz. Faktoren wie der individuelle Konsum, die Ernährungsweise und das Reiseverhalten der Bürger*innen bleiben in diesem Bericht unberücksichtigt.

Gemeinsam mit der Meilensteinplanung bietet der Bericht eine gute Grundlage, um zu beurteilen, ob die derzeitigen Anstrengungen und das derzeitige Tempo im Klimaschutz ausreichen, um die notwendigen Ziele zu erreichen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

<Kenntnisnahme>

gez.

Hans Gröbmayr